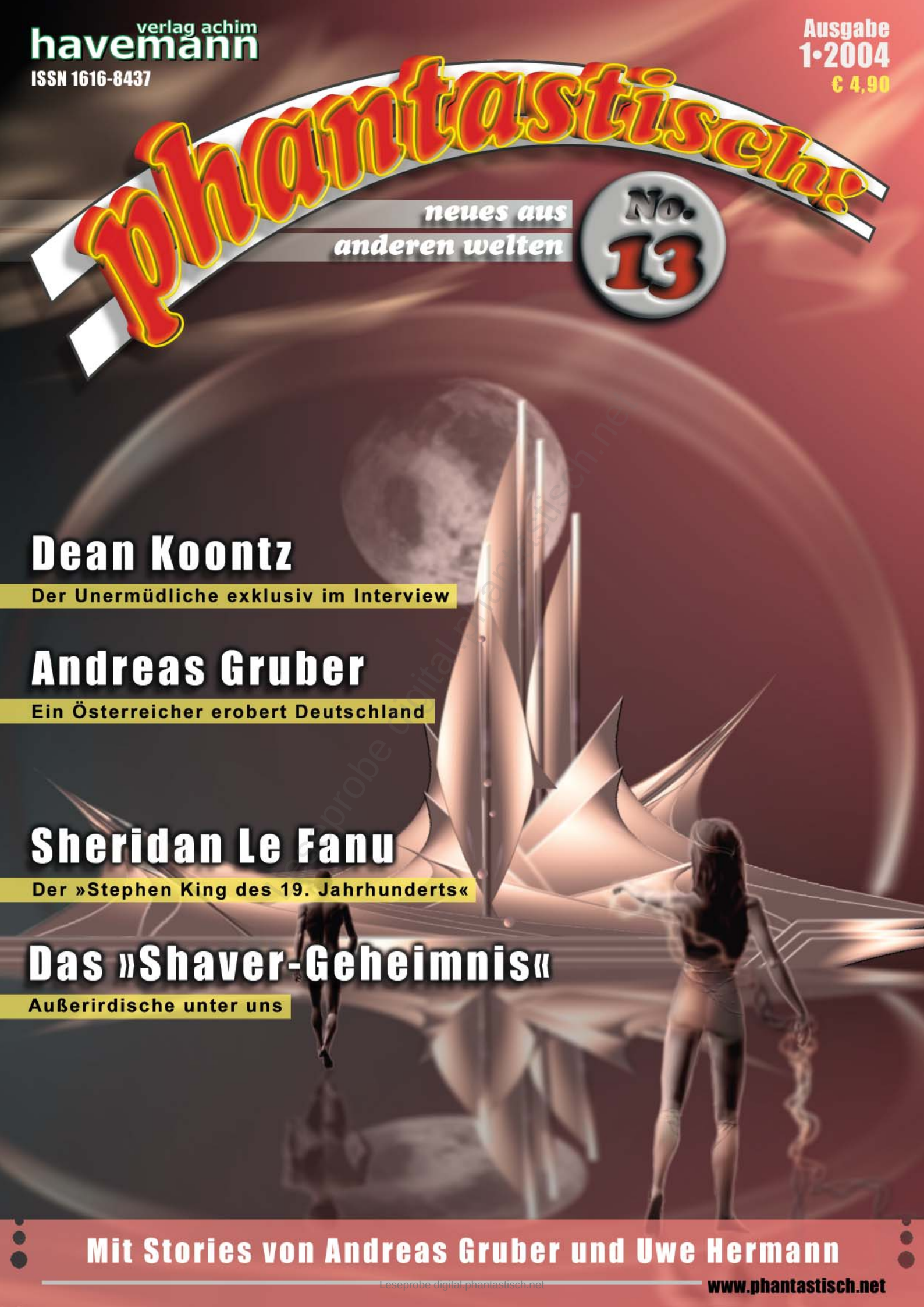
verlag achim havemann
ISSN 1616-8437
Ausgabe 1•2004
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 13



Dean Koontz

Der Unermüdliche exklusiv im Interview

Andreas Gruber

Ein Österreicher erobert Deutschland

Sheridan Le Fanu

Der »Stephen King des 19. Jahrhunderts«

Das »Shaver-Geheimnis«

Außerirdische unter uns

Mit Stories von Andreas Gruber und Uwe Hermann

Leseprobe digital.phantastisch.net

WIE ALLES BEGANN:

DIE BIOGRAPHIEN

DER PERRY RHODAN-SCHÖPFER VON HEIKO LANGHANS



Heiko Langhans
Karl-Herbert Scheer
Der Konstrukteur der Zukunft

224 Seiten, Hardcover
€ 8,80/sfr 16,-
ISBN 3-8118-7514-0

Heiko Langhans
Clark Darlton
Der Mann, der die Zukunft brachte

224 Seiten, Hardcover
€ 8,80/sfr 16,-
ISBN 3-8118-2098-2



Zahlreiche Fotos, Briefauszüge, Arbeitsmaterialien und Exposés, die bislang unter Verschluss gehalten wurden, zeichnen ein faszinierendes Bild der beiden Schriftsteller. Diese Biographien sind ein Muss für jeden Science Fiction-Fan.



Überall, wo es gute Bücher gibt!

Direkt bestellen im Internet unter www.Perry-Rhodan.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,



wir stehen am Beginn eines neuen Jahres und unser Magazin *phantastisch*! tritt seine Reise ins vierte Jahr seines Bestehens an – schön, dass Sie uns dabei begleiten!

Ist Joseph Sheridan Le Fanu ein Stephen King des 19. Jahrhunderts? Alexander Pechmann beschäftigt sich in seinem Artikel ausführlicher mit Le Fanu und wünscht sich: »Eine Wiederentdeckung dieses Meisters des Unheimlichen und Makabren ist jedenfalls überfällig, und es ist zu hoffen, dass er auch heute noch zahlreiche Leser findet.«

Und zu lesen gibt es von Le Fanu in dieser *phantastisch!*-Ausgabe auch gleich was: Die Story »The Sexton's Adventure«, 1851 erschienen, drucken wir unter dem Titel »Abenteuer eines Totengräbers« als deutsche Erstveröffentlichung ab!

Dean Koontz´ Bücher werden in über 36 Sprachen übersetzt und erreichen eine Weltauflage von mehr als 100 Millionen Exemplaren. Beinahe 100 Romane und weit über 130 Kurzgeschichten, Essays, Gedichte, Artikel und Vorwörter hat er bereits publiziert.

Im September 2003 zog Dean Koontz in ein neues Haus und musste unter anderem über 100.000 Bücher verpacken und sortieren. Trotzdem fand der vielbeschäftigte amerikanische Autor noch die Zeit für ein ausführliches und teilweise sehr privates Interview, das uns Nicole Rensmann in dieser Ausgabe präsentiert.

Mit besten Grüßen und Wünschen,



Klaus Bollhöfener

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns: Verlag Achim Havemann, c/o Klaus Bollhöfener, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch!
neues aus anderen welten

ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
E-Mail: leserforum@phantastisch.net

Spartenredakteure:
Buch: Florian Breitsameter
Story: Jan Gardemann
Film: Jürgen Kirchner
Comic: Olaf Funke
Heute-Morgen: Götz Roderer

Mitarbeiter: Thomas Harbach, Doris Dreßler, Nicole Rensmann, Andreas Wolf, Horst Ilmer, Alexander Pechmann, Florian Breitsameter, Ulrich Magin, Klaus N. Frick, Andreas Gruber, Uwe Hermann

Cover: Gabriele Scharf

Gestaltung: JPVisualisierung (Oliver Johanndrees, Günter Puschmann)

Druck & Belichtung: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.500

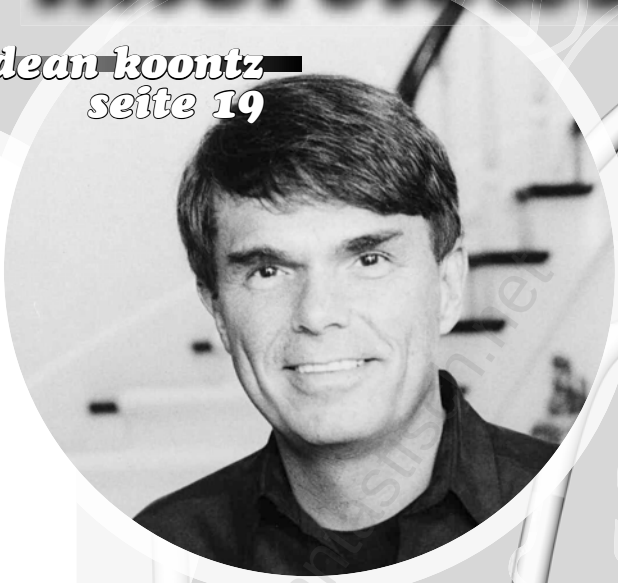
phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet 4,90 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 17 € / Ausland: Einzelheft 5,40 €, Abo 19 € (inklusive Porto und Verpackung).
Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.
phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom Dezember 2001.

Leseprobe digital.phantastisch.net

interviews:

dean koontz
seite 19

andreas gruber
seite 40









comic:
»CONAN«

Wer in Conan nur den Muskelprotz sieht, der zuerst mit dem Schwert hinlangt und dann (wenn überhaupt) denkt, hat oft nur die Verfilmungen im Kopf oder gerade mal ein paar Condor-Taschenbücher auf dem Flohmarkt durchgeblättert.



Leseprobe digital.phantastisch.net

No. 13 inhalt

ALEXANDER PECHMANN:
Le Fanu, »der Stephen King des 19. Jahrhunderts« 6

JOSEPH SHERIDAN LE FANU:
Abenteuer eines Totengräbers 10

ULRICH MAGIN:
Außerirdische unter uns – das düstere »Shaver-Geheimnis« 12

ANDREAS WOLF:
Jeff Long: »Grauzone« 18

NICOLE RENSMANN:
Interview mit Dean Koontz 19

HERMANN RITTER u.a.:
kurz & bündig – Die Bücherschau 25

THOMAS HARBACH:
Trash und Treasury 28

NICOLE RENSMANN:
In den Fängen der Magie 34

DORIS DRESSLER:
Herbie Brennan: »Das Elfenportal« 39

NICOLE RENSMANN:
Interview mit Andeas Gruber 40

KLAUS N. FRICK:
Dreimal Zaubermond 51

ANDREAS WOLF:
Dean Koontz: »The Face« 54

HORST ILLMER:
Dan Simmons: »Endymion« 56

HORST ILLMER:
Iain Banks: »Blicke Windwärts« 59

comic

BERND FRENZ:
Conan – alte und neue Varianten eines Fantasy-Klassikers 32

story

UWE HERMANN:
Die Gebrüder Wayne 46

ANDREAS GRUBER:
Ramada Inn 55

heute-morgen

GÖTZ RODERER:
Zu den Sternen 60

update

HORST ILLMER:
Nachrichten und Neuerscheinungen 57

rubriken

Editorial 3
Impressum

Gewinner des SciFi-Preisausschreibens aus *phantastisch!* 12 66



Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net



Sheridan Le Fanu – »Stephen King des 19. Jahrhunderts«

von Alexander Pechmann

Bei Recherchen zu Leben und Werk des irischen Schriftstellers Joseph Sheridan Le Fanu stieß ich zufällig auf einen Verlagsprospekt von Arkham Press, der einen Band mit Erzählungen des heute fast vergessenen Autors mit den viel versprechenden Worten ankündigte: »The Stephen King of the 19th Century!«[1]

Ein Stephen King des 19. Jahrhunderts? Ein ziemlich gelungener Werbespruch: Jemandem, der die Horrorschmöker des Meisters ebenso gerne liest wie stimmungsvolle klassische Gespenstergeschichten, wird sofort das Wasser im Munde zusammenlaufen ... Bleibt die Frage, ob dieser Vergleich mehr ist als nur ein Slogan. Im Allgemeinen führen Vergleiche zwischen modernen und klassischen Autoren eher dazu, Leser zu falschen Vorstellungen zu bewegen und sie letztlich zu enttäuschen. Auch in diesem Fall scheint mir ein wenig Skepsis angebracht – denn Le Fanu ist und bleibt ein Mann des 19. Jahrhunderts, dessen Erzählweise den damaligen Lesererwartungen entspricht.

Andererseits ist Le Fanus Werk aber auch heute noch vergnüglich und spannend zu lesen, und es gibt durchaus Aspekte, die den Vergleich mit King rechtfertigen: seine Vorliebe für die so genannten »kleinen Leute«, die realistische Beschreibung von Kleinstadtmilieus, die Verwendung von Dialekten und Umgangssprache in den Dialogen, die Verknüpfung von realistischen Alltagsschilderungen und außerordentlichen Ereignissen, der Einbruch des Phantastischen in den Alltag, der schwarze und manchmal grimmige Humor, die Allgegenwart des Bösen und des Todes ... Und dennoch ist die Welt, die er beschreibt – eine Welt der verarmten Landbevölkerung, des aufstrebenden Bürgertums und einer verschuldeten, dekadenten und vom Ruin bedrohten Aristokratie – uns sehr fremd geworden. Vielleicht würde es eher Sinn machen, Stephen King als späten Nachfolger der von Le Fanu begründeten Erzähltradition zu bezeichnen.

Auf jeden Fall ist der etwas oberflächliche Vergleich der Arkham Press ein willkommener Anlass, um Freunde phantastischer Literatur an das faszinierende Werk Sheridan Le Fanus zu erinnern.

Leben und Werk

Joseph Thomas Sheridan Le Fanu wurde am 28. August 1814 in Dublin geboren[2]. Seine Vorfahren stammten aus Frankreich, seine Großmutter war die Schwester des berühmten Dramatikers Richard Brinsley Sheridan. Sein Vater war zunächst Kaplan der Royal Hibernian School, 1826 wurde er Dekan in einem Vorort von Dublin. Sheridan Le Fanu wuchs in einer ländlichen Umgebung auf, erlebte die bittere Armut, Schlichtheit und Würde der Landbevölkerung, wurde Zeuge von Auseinandersetzungen zwischen verarmten Bauern und Grundbesitzern, tauchte ein in eine vom Aberglauben beherrschte Welt, in welcher Geister, Feen, Hexen, böse Omen, unheimliche Erscheinungen, verfluchte Orte und ähnlicher Spuk natürlicher Bestandteil des Alltags waren. Le Fanu hörte phantastische Geschichten, Sagen und Märchen, die fest mit tatsächlich existierenden Häusern, Familien, Wegkreuzungen, Ruinen, alten Bäumen, etc. verknüpft waren. Wer würde an ihrer Wahrhaftigkeit zweifeln, wo doch die Beweise – wie z.B. ein vom Blitz getroffener Baum – deutlich sichtbar waren?

Ab 1833 besuchte Le Fanu das Trinity College in Dublin. Er studierte Jura und wurde 1839 als Anwalt zugelassen. Eine Zeitlang dachte er an eine politische Karriere, doch hatte er auf diesem Gebiet ebenso wenig Erfolg wie als Anwalt. Er begann sich jedoch sehr früh einen Namen als Autor von Balladen und folkloristischen Gespenstergeschichten zu machen, die auf den Überlieferungen basierten, die er als kleiner Junge auf dem Land gehört hatte. Die Texte erschienen meist im »Dublin University Magazine«, der ersten rein irischen Zeitschrift, deren Eigentümer und Herausgeber Le Fanu viele Jahre später werden sollte.

Le Fanus frühe Kurzgeschichten beziehen sich oft auf existierende Lokalgeschichte und Folklore aus Gegenden wie Chapelizod, Lough Guir oder Drumcoolagh. Viele werden durch kleine Vorworte eines imaginären Herausgebers verknüpft – Pater Francis Purcell in den frühen Erzählungen (1880 gesammelt als »The Purcell Papers«), der deutsche Arzt Doktor Hesselius in den fünf berühmten Novellen aus »In a Glass Darkly« (1871)[3].

Gute Beispiele aus dem Frühwerk sind etwa »The White Cat of Drumgunniol«[4] über ein Todesomen, das eine Familie über Generationen heimsucht, »The Ghost and the Bonesetter«, eine eher untypisch witzige Geschichte über einen Schelm, der einen Geist überlistet, oder auch die folkloristischen Gruselgeschichten in »Ghost Stories of Chapelizod«.

Die wohl stärkste Erzählung Le Fanus aus dieser Zeit spielt indes in Holland: »A Strange Event in the Life of Schalken the Painter« (1839). Ein bei Le Fanu immer wiederkehrendes Motiv, der dämonische Liebhaber, erscheint hier in Gestalt des reichen Vanderhausen. Godfried Schalken liebt die Nichte seines Lehrers, welcher sie jedoch zur Ehe mit Vanderhausen zwingt, der ihm die Rettung vor dem

Leseprobe digital.phantastisch.net